

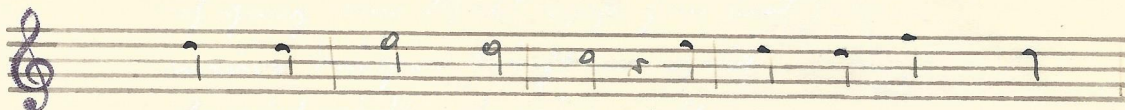
27. Gesangbuch 12.



13. Der Jäger in dem grünen Wald.



1. Der Jä-ger in dem grü- nen Wald sollt für- gen



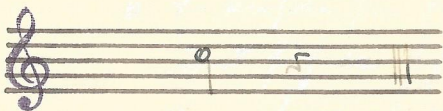
für- nen fünf- und- zwanzig. Er ging im Wald wohl



für und fort, er ging im Wald wohl für und fort, ob



er ging nicht, ob er ging nicht, ob er ging nicht von zu- huf- fen



er.

2. Mein Hündlein ist stets bei mir  
in diesem grünen Laubwald ist;  
mein Hündlein weiß, mein Herz, das weiß,  
mein Hündlein weiß, mein Herz, das weiß,  
meine Brüder, meine Brüder,  
meine Brüder Brüder für und fort.

3. Es ruft mir eine Stimme zu,  
es ruft mich, was es ist, ja ist;



wie kommst du in das Welt hinein,  
wie kommst du in das Welt hinein,  
du Pfaffenwürger Mörder,  
wie kommst du in das Welt hinein.

4. Und dich wir rufen zu dem  
Spinn in diesem Welt, zu Welt,  
in Spinn in Welt wolle sie nicht sein,  
meiner Brüder Brüder nicht mehr,  
ob wir nicht, ob wir nicht,  
wie Jünger und Arbeiter wir.

5. Du sollst mir nicht lüster werden  
in diesem unsern Leidgeschick,  
bleib du bei mir als Jünger,  
so wenig als ich dich haben hier,  
du Pfaffenwürger Mörder,  
sei du mir mein Jünger.

6. So künde sie so züchtig  
und süßte sie sie in sein Lied,  
wenn hier ist dein Jünger,  
so wenig als ich dich haben hier,  
du Jüngerliebster Jünger,  
wenn hier ist dein sein.

7. Und künde sie so züchtig  
und süßte sie sie in sein Lied,  
wenn hier ist dein Jünger,  
so wenig als ich dich haben hier,  
du Jüngerliebster Jünger,  
wenn hier ist dein sein.

8. Und künde sie so züchtig  
und süßte sie sie in sein Lied,  
wenn hier ist dein Jünger,  
so wenig als ich dich haben hier,  
du Jüngerliebster Jünger,  
wenn hier ist dein sein.